

Brauhaus aufgeladen, geblieben war, verschiedene auffallende Wirkungen zeigte.

Das nachgefüllte nämlich wurde auf Flaschen schnell klar und trinkbar, was bei dem andern erst nach längerer Zeit eintrat, welches dennoch die Güte des erstern bemerkten bei weitem nicht erreichte, so daß man bei diesen beiden Parthien süglich von jedem einzeln nicht hätte vermuthen können, was bei jedem zum Grunde lag.

Das Natürliche liegt wohl in der Bewegung des Fahrens, und da das Bier durch reinen Wasserzusatz gewinnt, wenn es sich mit demselben vereinigt, so führt dieß um so mehr auf die Erklärung, daß starkes Bier immer noch so viel Kräfte in sich behält, um durch erneute Bewegungen in ebenfalls erneute Gährung überzugehen, und in dieser Hinsicht durch einen Wasserzusatz um so mehr zu gewinnen, als es sich in einer Entfernung oder einem langen Transport mit demselben zu vereinigen Gelegenheit findet. Bei Bierern, die versendet werden sollen, kann man, ohne besorgt zu seyn, Nachtheil zu fördern, diese mit einem angemessenen Zusatz Wasser verdünnen, fest angenommen, daß man dem Abnehmer Vortheil und Lob zuzieht.

#### §. 151.

Eine zweite Art das Bier gähren zu lassen, ist auch die in stehenden Gefäßen; sie bilden gleichsam einen Cylinder, und sind mit einem doppelten Boden versehen, wovon der eine verschlossen ist, der andere aber auf der Oberfläche des Biers schwimmt. Da diese Art, das Bier während der Gährung zu leiten, manches Gute mit sich führt, so will ich sie nach meinen darüber gemachten Erfahrungen hier aufführen. Die Größe dieser Gefäße ist willkürlich, doch sind die, welche ein Oxhoft fassen, aus dem Grunde als die besten zu empfehlen, weil man sie mit zwei Händen reinigen kann. Bei größern Gefäßen würde die Reinigung mehrere Schwierigkeiten verursachen, oder sie müssen so groß wie die der Engländer seyn können,